

Medienmitteilung

Demenz kann jeden treffen – DV der Alzheimervereinigung im Zeichen der nationalen Informationskampagne

(Yverdon-les-Bains, 29. Mai 2015) Die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Alzheimervereinigung in Ascona stand ganz im Zeichen der Informations- und Sensibilisierungskampagne „Demenz kann jeden treffen“. Es ist die erste nationale Kampagne dieser Art. Die Alzheimervereinigung setzt damit – in Zusammenarbeit mit Pro Senectute – ein Projekt der Nationalen Demenzstrategie um.

Demenz ist immer noch mit einem Tabu und Stigma verbunden, weil sie Ängste auslöst und die Leute in der Regel wenig über die Krankheit wissen. Entsprechend unsicher sind sie im Umgang mit Demenzkranken und Angehörigen. Hier gilt es Aufklärungsarbeit zu leisten. Analog zu Menschen mit einer Behinderung wollen Demenzbetroffene in der Gesellschaft integriert und akzeptiert sein. Das Motto für den Umgang mit Menschen mit Demenz muss heissen: „So normal wie möglich“. Das heisst wir müssen Stigmatisierung abbauen und das Verständnis für die Krankheit fördern. Das ist das Ziel der nationalen Kampagne von Alzheimervereinigung und Pro Senectute, die gestern lanciert wurde: Demenz kann jeden treffen. Auf der Webseite www.memo-info.ch finden sich die wichtigsten Fakten zu den Warnzeichen, zu Prävention und Behandlungsmöglichkeiten sowie die Adressen der wichtigsten Fachstellen.

Erfolgreiches 2014

Die rund 60 Delegierten konnten den Geschäftsbericht und die Bilanz eines erfolgreichen Jahres zur Kenntnis nehmen. Die Angebote für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen in den Bereichen Information, Beratung und Unterstützung konnten weiter ausgebaut werden. So gibt es neu Gruppen für jung Erkrankte und für Angehörige von Menschen mit einer frontotemporalen Demenz. Diese Form der Demenz äussert sich vor allem in auffälligem Verhalten und belastet die Angehörigen stark. Mit der Kampagne „Demenz-Risiko – Aktiv vorbeugen“ brachte die Alzheimervereinigung das wichtige Thema der Prävention auf die Agenda. Es gibt zwar keinen Schutz vor Demenz, aber jeder kann etwas tun, um sein Risiko zu reduzieren. Was gut ist für ein gesundes Herz, ist auch gut fürs Gehirn.

Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen sind Teil der Gesellschaft

Im Rahmen der Nationalen Demenzstrategie und insbesondere der Informations- und Sensibilisierungskampagne ist der gesellschaftliche Einsatz in der Gemeinde, dort, wo der Alltag sich abspielt, von vorrangiger Bedeutung. Menschen mit Demenz verdienen unsere Anerkennung und ihre Teilhabe an der Gesellschaft sollte selbstverständlich sein. Das Erfolgsrezept ist einfach: Es braucht Fachwissen, um Menschen mit Demenz zu verstehen und besser auf sie eingehen zu lernen. Wir alle – Nachbarn, Freunde, Geschäftsleute, Dienstleister, Arbeitgeber und Kollegen, Vereins- und Klubmitglieder usw. können Menschen mit Demenz und ihren Nahestehenden helfen, besser mit uns zusammenzuleben und so lange wie möglich zu Hause zu bleiben. Ein neues Konzept nimmt Form an und hat im Frühjahr 2015 zu ersten Veranstaltungen Anlass gegeben.

Weitere Informationen:

Birgitta Martensson, Geschäftsleiterin, 079 679 21 19

Ulrich E. Gut, Zentralpräsident, 079 422 29 49

Die Schweizerische Alzheimervereinigung mit Sitz in Yverdon-les-Bains ist ein gemeinnütziger Verein mit über 9'000 Mitgliedern und 130'000 Gönner/-innen. Im Zentrum ihrer Tätigkeit stehen die Interessen von Menschen mit Demenz und ihrer Angehörigen.